
Medieninformation

NR. 58/2019

Volkswagen öffnet E-Baukasten für Drittanbieter

- **e.GO soll erster Partner der Elektromobilitäts-Plattform (MEB) werden**
- **Einfache und günstige Kleinserien-Fertigung mit MEB - Kostenvorteile durch Skalierung**
- **Diess: „Volkswagen will seine Plattform als Standard in der E-Mobilität etablieren.“**
- **Beim Genfer Automobil-Salon zeigt ID. BUGGY² die Variabilität von MEB auch für Kleinserien**

Genf/Wolfsburg, 4. März 2019 – Der Volkswagen Konzern wird seinen Elektrifizierungsbaukasten (MEB) auch für andere Hersteller öffnen. Durch eine möglichst umfangreiche Verbreitung des MEB und die damit verbundenen Skaleneffekte können die Kosten der E-Mobilität deutlich gesenkt werden. Damit soll individuelle Mobilität auch in Zukunft für viele Menschen bezahlbar und nutzbar werden. Der Volkswagen Konzern hat in der ersten Phase rund 15 Millionen reine E-Fahrzeuge auf dem MEB projektiert. Als weltweit erster externer Partner soll die Aachener e.GO Mobile AG den Elektrifizierungsbaukasten nutzen, um die Volkswagen-Modellpalette ergänzende E-Autos auf den Markt zu bringen. Ein konkretes Fahrzeugprojekt wird derzeit geplant. Mit dem ID. BUGGY zeigt Volkswagen beim Genfer Automobil-Salon bereits die Variabilität des MEB auch für Kleinserien, die einfach und günstig realisiert werden können.



Der ID. BUGGY

Dr. Herbert Diess, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG: „Dass wir Plattform-Profis sind, haben wir mit unserem Modularen Querbaukasten bewiesen. Auf dieser Plattform basieren über 100 Millionen unserer Fahrzeuge. Mit der MEB-Plattform übertragen wir dieses Erfolgskonzept in das Elektrozeitalter und öffnen uns Dritten. Der MEB soll als Standard der E-Mobilität etabliert werden.

Auf seiner Basis machen wir die individuelle Mobilität CO₂-neutral, sicher, komfortabel und zugänglich für möglichst viele Menschen. Denn selbst emotionale Kleinserienfahrzeuge wie der ID. BUGGY lassen sich auf Basis von MEB einfach und kostengünstig realisieren. Ich freue mich, dass wir mit e.GO den ersten Partner gefunden haben, der unseren Elektrifizierungsbaukasten als Basis für ein gemeinsam zu bestimmendes Fahrzeugprojekt nutzen wird.“

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Prof. Dr. Günther Schuh, CEO der e.GO Mobile AG, ergänzt: „Wir freuen uns sehr, dass uns der Volkswagen Konzern diese Kooperation angeboten hat. Wir können die Agilität von e.GO in der Produktentwicklung und unsere Stärke beim Bau von Kleinserienfahrzeugen auf Basis von Alu-Profil-Spaceframes einbringen. Und wir werden durch die MEB-Plattform noch schneller, robuster und kostengünstiger.“

Für Volkswagen ist 2019 ein Schlüsseljahr der E-Offensive, die in den kommenden Jahren weiter beschleunigt wird. In Genf zeigt der Volkswagen Konzern zahlreiche E-Fahrzeuge und E-Studien, die in den nächsten Jahren zu den Kunden kommen, wie den Audi e-tron GT¹⁾, Skoda Vision iV²⁾, SEAT Urban Car³⁾ oder den ID. BUGGY⁴⁾.

Knapp 44 Mrd. Euro investiert Volkswagen bis 2023 für Elektrifizierung, Digitalisierung, Mobilitätsdienste und autonomes Fahren, 30 Mrd. Euro davon allein in die E-Mobilität. Bis 2025 sollen E-Autos rund ein Viertel des Modellportfolios ausmachen.

Die e.GO Mobile AG gilt als einer der Pioniere der Elektromobilität und wurde 2015 von Prof. Dr. Günther Schuh gegründet. In agilen Teams wird bei e.GO an verschiedenen kostengünstigen und kundenorientierten Elektrofahrzeugen für den Kurzstreckenverkehr gearbeitet.

Pressekonferenzen der Marken am Dienstag, den 5. März 2019, in Genf

08:00 – 08:15 Uhr	Audi
08:20 – 08:35 Uhr	Bentley
08:40 – 08:55 Uhr	Lamborghini
09:00 – 09:15 Uhr	Bugatti
09:20 – 09:35 Uhr	Porsche
09:40 – 09:55 Uhr	ŠKODA
10:00 – 10:15 Uhr	Volkswagen
10:20 – 10:35 Uhr	SEAT

Dieser Text sowie Bildmaterial und weiteres Material ist abrufbar unter:

www.volkswagen-newsroom.com

Video-Material von der Group Night ist nach der Veranstaltung abrufbar unter:

https://volkswagen.gomexlive.com/vw_live_ag/

¹ Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km*: 26,2 - 22,6 (WLTP); 24,6 - 23,7 (NEFZ) CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0. *Angaben in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung

^{2, 3, 4} Studie

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Volkswagen AG

Corporate Communications | Leitung

Kontakt Dr. Marc Langendorf

Telefon +49-53 61-9-34474

Mail marc.langendorf@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



e.GO Mobile AG

Corporate Communications | Leitung

Kontakt Sonja Wiesner

Telefon +49 241 47574-206

Mail presse@e-go-mobile.com | www.e-go-mobile.com

Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 664,496 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.170 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2018 wurden die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen auf 10,834 Millionen (2017: 10,741 Millionen) gesteigert. Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,1 Prozent. In Westeuropa stammen 22,0 Prozent aller neuen Pkw aus dem Volkswagen Konzern. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2017 auf 231 Milliarden Euro (2016: 217 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 11,6 Milliarden Euro (2016: 5,4 Milliarden Euro).